

Zahlen | Fakten | Wirtschaftsdaten 2014 | 2015



WOHNUNGS-
WESEN
26%

ERZIEHUNG
9%

FINANZ-
WESEN
6%

KOMMUNI-
KATION
3%

HANDEL
40%



Industrie- und Handelskammer
Chemnitz

www.chemnitz.ihk24.de

Vorwort



Der Kammerbezirk Chemnitz hat sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt. Darauf kann die Region 25 Jahre nach der Wiedervereinigung stolz sein. Die Wirtschaftskraft ist heute doppelt so hoch wie Anfang der neunziger Jahre. Etwa ein Viertel der südwestsächsischen Wirtschaftsleistung wird von der Industrie erbracht (Ostdeutschland: 20 Prozent).

Hier schlägt das industrielle Herz Sachsens. Die größten 605 Industriebetriebe mit 50 und mehr Mitarbeitern beschäftigten knapp 98.000 Menschen. Das sind 25 Prozent mehr als vor zehn Jahren. Im gleichen Zeitraum hat sich die Arbeitslosenquote in Südwestsachsen auf aktuell ca. sieben Prozent halbiert.

Diese und viele weitere interessante Fakten finden Sie in der diesjährigen Ausgabe **Zahlen|Fakten|Wirtschaftsdaten 2014/15** der IHK Chemnitz, die auch unter www.chemnitz.ihk24.de Dokumentenr. 3316 abrufbar ist. Im Gegensatz zu den Vorjahren haben wir die Statistiken in den Themenkreisen Wirtschaftsstruktur, Wirtschaftszweige sowie Bildung und Innovationen verdichtet und mit wichtigen Erläuterungen und Fakten untersetzt. Das breitgefächerte Datenangebot richtet sich vorrangig an Unternehmer, Investoren, Existenzgründer innerhalb und außerhalb des Kammerbezirks. Ebenso können die Daten der sächsischen Politik und Verwaltung als Entscheidungshilfe dienen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Impressum

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Chemnitz
Straße der Nationen 25
D-09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 6900-0
Fax: +49 371 6900-191565
chemnitz@chemnitz.ihk.de
www.chemnitz.ihk24.de

Gesamtherstellung

Gestaltung/Layout

Haus E Alltag & Anders, Chemnitz

Druck

Druckerei Dämmig, Chemnitz

Foto-/Grafiknachweis

Titel: eins®, Peter Zschage, iStock XXXX
Bild Vorwort: Wolfgang Schmidt
Kapitel: iStock Cars Stacey Newman, iStock Tank AnetteAndersen, iStock Car Industry Photoblaz, iStock Robot Arm Iuchschen
Stand: September 2015
© Alle Rechte vorbehalten.

Franz Voigt
Präsident
IHK Chemnitz

Hans-Joachim Wunderlich
Hauptgeschäftsführer
IHK Chemnitz

Die Region



Inhalt

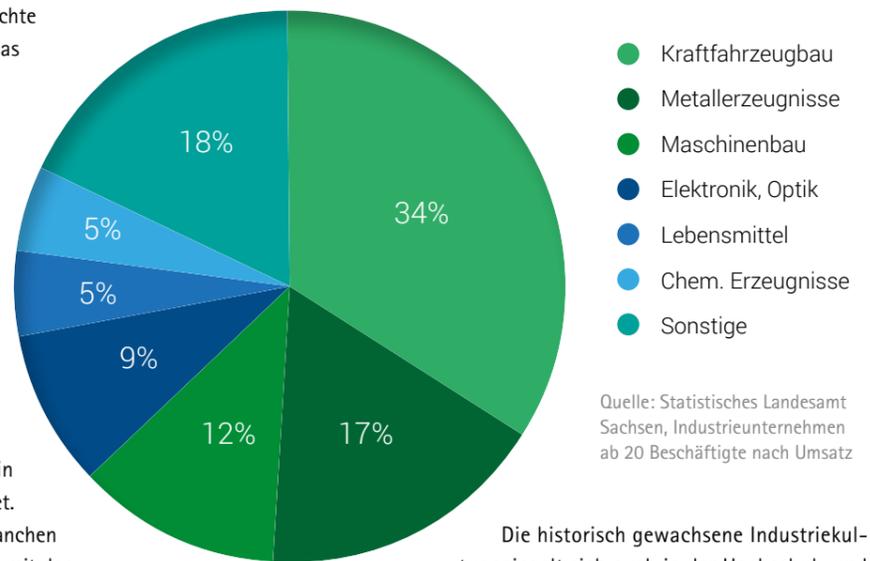
1. Die Region Chemnitz im Überblick	1
2. Wirtschaftsstruktur	3
Beschäftigung	5
Pendler	6
IHK-Mitgliedsbetriebe	7
Gewerbean- und -abmeldungen	11
Gewerbesteuerhebesätze	13
Bruttoinlandsprodukt	14
3. Wirtschaftszweige	15
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	17
Sächsischer Export und Import	21
Bau	23
Handel	25
Tourismus	26
4. Bildung und Innovation	27
Ausbildung	29
Absolventen	31
Forschung und Entwicklung	32
Weitere Informationen	33

Die Region Chemnitz im Überblick

Nach einem gewaltigen Transformationsprozess in den 1990er Jahren ist der IHK-Bezirk Chemnitz heute wieder ein florierender Wirtschaftsraum im Zentrum Europas. Geprägt von mittelständischen Unternehmen und einer großen Branchenvielfalt hat sich Südwestsachsen einen festen Platz im deutschen Wirtschaftsgefüge erarbeitet. Dynamische Entwicklungen bei Produkten, Investitionen und Exporten sichern die internationale Wettbewerbsfähigkeit und helfen, Krisenzeiten zu überstehen. Gleichfalls schlagen sich die wirtschaftlichen Erfolge der Region auf dem Arbeitsmarkt nieder. In den letzten zehn Jahren ist die Beschäftigung im Kammerbezirk um fast zehn Prozent gewachsen.

Branchenstruktur im Verarbeitenden Gewerbe

Einer langen Automobilgeschichte folgend ist die Region heute das Zentrum der ostdeutschen Automobilindustrie. Dieses wird insbesondere durch die Volkswagen Sachsen GmbH mit dem Fahrzeugwerk Zwickau-Mosel und dem zugehörigen Motorenwerk Chemnitz sowie zahlreiche Zulieferer bestimmt. Im Jahr 2014 wurden mehr als ein Drittel der Umsätze der ostdeutschen Kraftfahrzeugindustrie in Südwestsachsen erwirtschaftet. Die traditionellen Schlüsselbranchen Automobil und Maschinenbau mit den angrenzenden Bereichen, der Werkstoff- und Beschichtungstechnik, Metallverarbeitung, Automatisierungs- und Mikrosystemtechnik sowie zahlreichen hochspezialisierten Dienstleistern bilden die industrielle Basis der Region. Aber auch die Rohstoffwirtschaft mit ihrer über 800 Jahre alten Bergbautradition, die Textil- und Bekleidungsindustrie, der Musikinstrumentenbau im Vogtland, die Holzverarbeitung und das traditionelle Kunsthandwerk im „Weihnachtsland“ Erzgebirge stellen in der Industrieregion seit jeher wichtige Wirtschaftszweige dar. Hervorzuheben ist ebenfalls das Engagement der Halbleiterindustrie im Raum Freiberg, die das wirtschaftliche Geschehen zusammen mit der Informations- und Kommunikationsbranche der Region maßgeblich beeinflussen.



Die historisch gewachsene Industriekultur spiegelt sich auch in der Hochschul- und Forschungslandschaft mit ihrer technisch-naturwissenschaftlichen Ausrichtung wider. Der Schwerpunkt der TU Chemnitz liegt traditionell auf dem Maschinenbau, bei der TU Bergakademie Freiberg auf Ressourcenforschung und Geologie, bei der Hochschule Zwickau auf dem Automobilbau und bei der Hochschule Mittweida auf Informations- und Lasertechnik. Darüber hinaus unterstützen mehr als 70 Forschungsinstitute und -dienstleister, darunter drei Fraunhofer- und ein Helmholtz-Institut, maßgeblich die Entwicklung im Kammerbezirk. In der Region bestehen sieben Technologie- und Gründerzentren, die als Förderer von Existenzgründern und Unternehmen operieren.

Der Kammerbezirk Chemnitz auf einen Blick

	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgs-kreis	Mittelsach-sen	Vogtland-kreis	Zwickau	Kammer-bezirk Chemnitz
Bevölkerung (31.12.2014)	243.521	349.582	312.711	232.390	325.137	1.463.341
Fläche in km²	220,86	1.828,43	2.113,40	1.411,90	949,27	6.523,86
Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte (31.12.2014) ¹⁾	111.540	110.714	108.892	78.027	121.486	530.659
Arbeitslosequote in % (Juli 2015)	9,0	6,9	7,1	6,7	6,7	7,2
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Mio. € (2014) ²⁾	3.224	4.291	5.305	2.796	9.006	24.622
Gewerbeanmeldungen (2014)	1.877	1.889	1.833	1.320	1.875	8.794
Zahl der Unternehmen (Juli 2015) ³⁾	17.522	19.573	17.927	13.744	18.611	87.377
Kaufkraft für den Einzelhandel in Euro (2015) ⁴⁾	1.435	1.191	1.779	1.305	1.879	8.317
Kaufkraft für den Einzelhandel in Euro je Einwohner (2014) ⁴⁾	5.925	5.501	5.685	5.615	5.782	5.691
GfK Kaufkraft für den Einzelhandel je Einwohner (2014) - Indexwert (Deutschland=100) ⁴⁾	91,8	85,2	88,0	87,0	89,5	88,1

¹⁾ am Arbeitsort
²⁾ Industrieunternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten
³⁾ IHK-zugehörige Unternehmen einschließlich weiterer Betriebsstätten von registrierpflichtigen Unternehmen
⁴⁾ Michael Bauer Research GmbH, Nürnberg, 2015. Die Kaufkraft ist eine Richtgröße zur Ermittlung des Konsumpotenzials in Deutschland. Die Kaufkraft für den Einzelhandel ist der Teil der Kaufkraft, der für den Einzelhandel zur Verfügung steht. Die Einzelhandelszentralität kann als Indikator für das Ausmaß des Kaufkraftabflusses bzw. -zuflusses im Vergleich zum gesamten Bundesgebiet interpretiert werden.

Wirtschaftsstruktur ■■■

Hätten Sie gedacht, dass im Kammerbezirk ... ?

- sich die Arbeitslosenquote in den letzten zehn Jahren auf 7 Prozent halbiert hat und 27 Prozent der Beschäftigten in der Industrie tätig sind (Deutschland: 22 Prozent)?
- immer mehr auswärtige Pendler zur Arbeit nach Südwestsachsen kommen?
- ca. 5.400 Industriebetriebe, 3.700 Baubetriebe, 25.000 Handelsbetriebe, 3.300 Transportbetriebe, 6.000 Gastronomen und 39.000 Dienstleister ansässig sind?
- die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in den letzten 10 Jahren um fast zwei Drittel gefallen ist?
- ca. ein Viertel der Wirtschaftsleistung von der Industrie erbracht wird (Ostdeutschland: 20 Prozent)?
- das Prinzip der Nachhaltigkeit auf Hans Carl von Carlowitz (1645-1714), geboren in Rabenstein und Oberberghauptmann des Erzgebirges, und seine forstwirtschaftliche Schrift „Sylvicultura oeconomica“ (1713) zurückgeht?

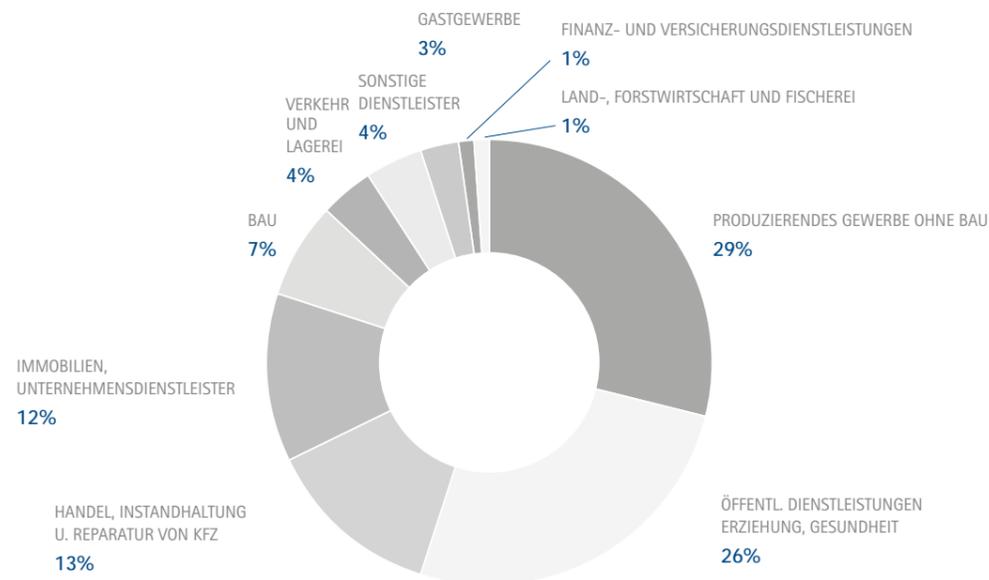
Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* am 31.12.2014 nach Kreisen und Wirtschaftszweigen

	insgesamt	darunter					
		Industrie	Baugewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Immobilien, Unternehmensdienstleister
Chemnitz, Stadt	111.540	17.339	5.528	21.693	3.836	2.155	22.934
Erzgebirgskreis	110.714	36.205	9.478	20.112	591	1.726	6.731
Mittelsachsen	108.892	30.816	8.562	22.035	1.025	1.663	9.585
Vogtlandkreis	78.027	21.718	5.685	15.379	853	1.216	7.059
Zwickau	121.486	36.303	7.783	23.903	1.212	1.483	14.754
Kammerbezirk Chemnitz	530.659	142.381	37.036	103.122	7.517	8.243	61.063
Freistaat Sachsen	1.515.019	309.664	314.753	310.970	36.253	27.950	214.560

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, * SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Beschäftigte im Kammerbezirk nach Wirtschaftszweigen



Die Beschäftigung im Kammerbezirk ist 2014 gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent gewachsen (Sachsen: 1,3 Prozent).

Die wachstumsstärksten Bereiche:

- Immobilien- und Unternehmensdienstleister (+3,9 Prozent)
- Metall- und Elektroindustrie (+2,3 Prozent),
- Heim- und Sozialwesen (+2,1 Prozent)

Bereiche mit dem stärksten Beschäftigungsrückgang:

- Finanz- und Versicherungsdienstleister (-4,4 Prozent)
- Energie- und Wasserversorgung (-3,4 Prozent)
- sonstige private u. kulturelle Dienstleistungen (-3,3 Prozent)

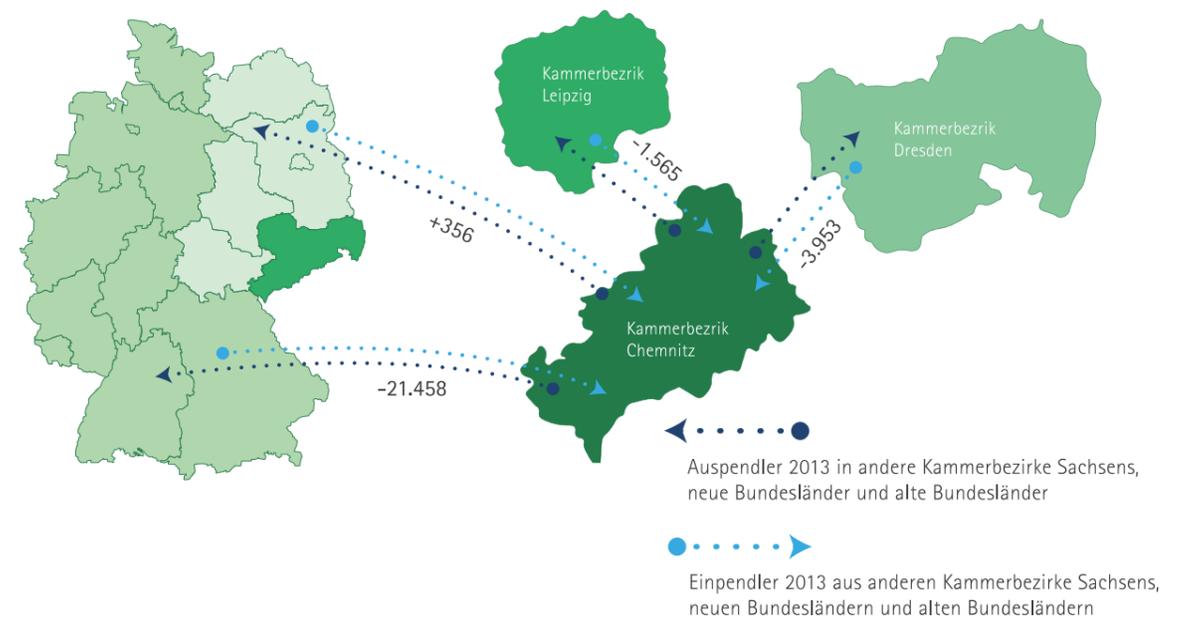
Pendler

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeits- und Wohnort am 30.06.2014 nach Kreisen (Pendlersaldo)

	SV-pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	SV-pflichtig Beschäftigte am Wohnort	Einpendler	Auspendler	Pendler-saldo
Chemnitz, Stadt	110.879	86.941	49.322	25.548	23.938
Erzgebirgskreis	111.134	133.695	14.496	37.154	-22.561
Mittelsachsen	109.328	122.709	25.487	38.946	-13.381
Vogtlandkreis	79.291	86.958	11.764	20.668	-7.667
Zwickau	121.535	125.354	29.586	33.508	-3.719
Kammerbezirk Chemnitz	532.167	555.657	39.863	63.253	-23.490
Freistaat Sachsen	1.511.499	1.542.815	97.660	131.858	-31.316

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Pendlerströme im Kammerbezirk Chemnitz (Saldo aus Ein- und Auspendler)



Die Zahl der Auspendler aus dem Kammerbezirk Chemnitz nimmt seit 2008 stetig ab. Gleichzeitig pendeln immer mehr Beschäftigte mit einem Wohnort außerhalb des Kammerbezirks zur Arbeit nach Südwestsachsen. Seit 2004 ist die Zahl der Einpendler um 44 Prozent gestiegen. Damit verringert sich das negative Pendlersaldo in der Region kontinuierlich. Angesichts des Bevölkerungsrückgangs in Verbindung mit dem

Fachkräftengpass sind die Auspendler ein immer wichtigeres Fachkräftepotenzial für die weitere Entwicklung der Wirtschaftsregion. Auch Einpendler haben eine immer wichtigere Funktion zur Sicherung von Fachkräften. So arbeiten im Kammerbezirk unter den knapp 40.000 Einpendlern, 1.500 Beschäftigte, die ihren Wohnort im Ausland haben.

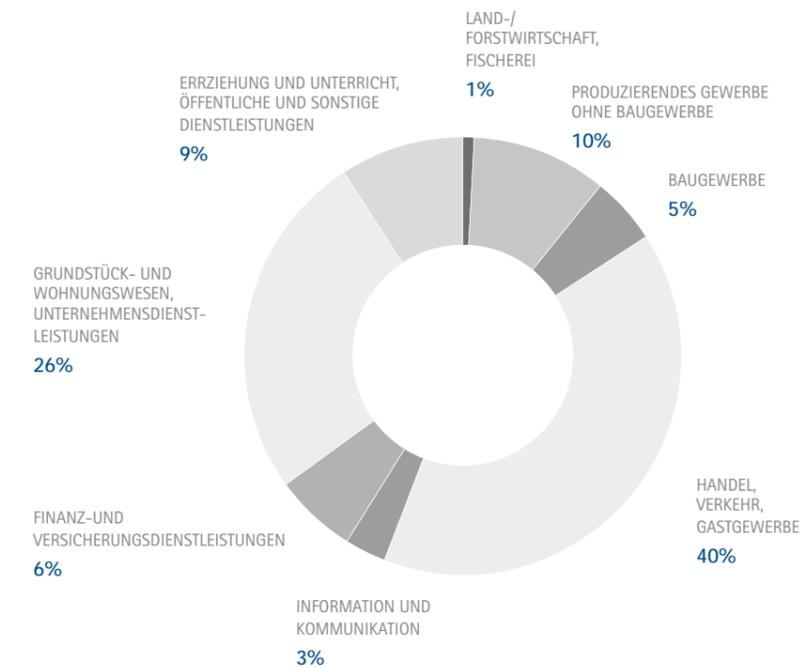
IHK-Mitgliedsbetriebe

IHK-Mitgliedsbetriebe* nach Wirtschaftszweigen im Juli 2015

Wirtschaftszweige (WZ 2008)	insgesamt	davon im Handelsregister eingetragen	davon Klein-gewerbetreibende
Land-/ Forstwirtschaft, Fischerei	720	190	530
Bergbau	88	82	6
Verarbeitendes Gewerbe	5.776	3.379	2.397
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3.558	774	2.784
Baugewerbe	3.781	1.082	2.699
Handel, Instandsetzung und Reparatur von Kfz	25.894	7.348	18.546
Großhandel und Handelsvermittlung	7.100	2.238	4.862
Einzelhandel (ohne Kfz)	15.357	4.202	11.155
Gastgewerbe	6.016	886	5.130
Verkehr und Lagerei	3.466	1.006	2.460
Information und Kommunikation	2.998	695	2.303
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.568	853	4.715
Erbringung von Finanzdienstleistungen	513	501	12
Versicherungen	39	36	3
Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	5.016	316	4.700
Grundstücks-/ Wohnwesen	2.917	1.366	1.551
Unternehmerdienstleister	20.297	5.196	15.101
Wissenschaftliche und technische Dienstleister	9.195	3.668	5.527
Vermietung beweglicher Sachen	783	242	541
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	564	328	236
Erziehung und Unterricht	746	268	478
Gesundheit und Sozialwesen	1.407	299	1.108
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	6.543	837	5.706
Firmen gesamt	89.775	24.261	65.514

Quelle: Firmenstatistik der IHK Chemnitz,
*einschließlich externer Unternehmen und Betriebsstätten

IHK-Mitgliedsbetriebe nach Wirtschaftszweigen in Prozent



Vor 5 Jahren waren noch knapp 97.000 Mitgliedsbetriebe bei der IHK Chemnitz registriert. Während die Anzahl der Kleingewerbetreibenden stark rückläufig ist, steigt die Zahl der im Handelsregister eingetragenen Unternehmen, insbesondere in der Industrie. Diese Entwicklung geht vor allem auf die rückläufigen Unternehmensgründungen und die Abmeldung vieler Tätigkeiten im Nebenerwerb bei gleichzeitigem Unternehmenswachstum zurück. Das nachlassende Gründungsinteresse ist die Kehrseite der guten Entwicklung am Arbeitsmarkt und nicht zuletzt auch eine Folge der demographischen Entwicklung im Kammerbezirk.

Die Zahl der IHK-Mitgliedsbetriebe sinkt seit 2011 kontinuierlich.

IHK-Mitgliedsbetriebe

IHK-Mitgliedsbetriebe* nach Kreisen und Wirtschaftszweigen im Juli 2015

Wirtschaftszweig	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Zwickau	Kammerbezirk Chemnitz
Land- und Forstwirtschaft	48	169	215	193	83	708
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3	16	35	9	16	79
Verarbeitendes Gewerbe darunter:	738	1.621	1.093	868	1.084	5.404
Nahrungs-/Genußmittel, Getränke und Tabakerzeugnisse	47	73	86	73	58	337
Textilien, Bekleidung, Leder, Lederwaren und Schuhe	71	116	75	144	86	492
Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	70	276	145	94	118	703
Kokerei, Mineralölverarbeitung	2	2	1	0	0	5
Chemische Erzeugnisse	16	22	26	19	17	100
Pharmazeutische Erzeugnisse	1	2	3	3	5	14
Gummi- u. Kunststoffwaren; Glas- u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung Steine und Erde	49	99	104	56	70	378
Metallerzeugung und -verarbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	123	376	203	137	198	1.037
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse	54	54	55	27	44	234
Elektrische Ausrüstungen	27	55	60	28	36	206
Maschinenbau	111	136	81	84	97	509
Fahrzeugbau	19	39	32	23	67	180
Sonstige Herstellung von Waren, Reparatur und Installation v. Maschinen u. Ausrüst.	148	371	222	180	288	1.209
Energie- und Wasserversorgung	145	726	1.196	576	403	3.046
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	50	93	105	72	112	432
Baugewerbe	748	679	910	498	879	3.714
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz. darunter:	4.575	6.156	4.957	3.969	5.558	25.215
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	678	813	652	508	745	3.396
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	1.684	1.536	1.386	1.069	1.086	6.761
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	2.213	3.807	2.919	2.392	3.727	15.058
Verkehr und Lagerei	485	752	737	632	740	3.346
Gastgewerbe	1.123	1.436	1.170	1.039	1.181	5.949
Information und Kommunikation	903	536	498	411	554	2.902
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.005	1.245	1.168	826	1.245	5.489
Grundstücks- und Wohnungswesen	720	524	524	444	613	2.825
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	2.550	1.562	1.626	1.159	1.914	8.811
Vermietung v. beweglichen Sachen	107	166	161	125	195	754
Vermittlung u. Überlassung v. Arbeitskräften	177	49	56	73	125	480
Reisebüros, Reiseveranstalter u. Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	150	160	121	121	142	694
Wach- u. Sicherheitsdienste sowie Detekteien	106	64	49	37	41	297
Gebäudebetreuung; Garten- u. Landschaftsbau	656	930	800	695	883	3.964
Erbringung v. wirtschaftlichen Dienstleistungen f. Unternehmen u. Privatpersonen	1.306	861	851	665	1.001	4.684
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	3	9	4	1	6	23
Erziehung u. Unterricht	163	142	148	103	159	715
Gesundheits- und Sozialwesen	298	279	275	254	281	1.387
Kunst, Unterhaltung und Erholung	676	550	503	424	487	2.640
Sonstige Dienstleistungen	787	848	725	550	909	3.819
	17.522	19.573	17.927	13.744	18.611	87.377

Quelle: Firmenstatistik der IHK Chemnitz,
*ohne externer Unternehmen, inkl. Betriebsstätten

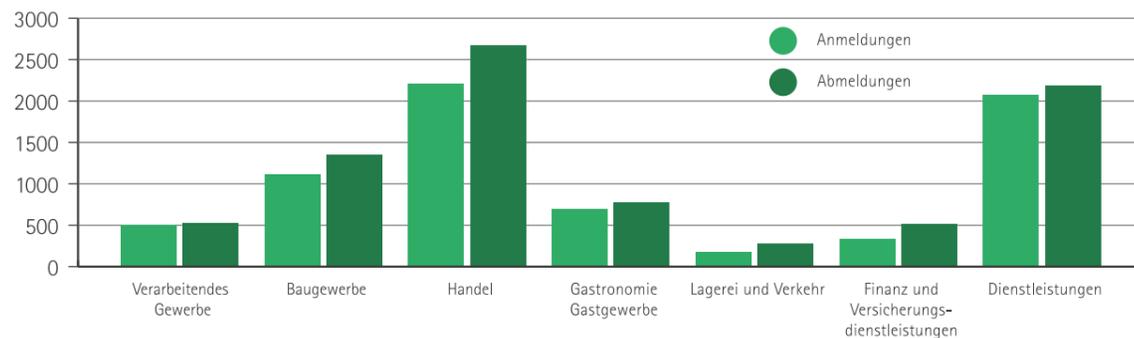
Gewerbean- und -abmeldungen

Gewerbean- und -abmeldungen im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr nach Kreisen

	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2014	darunter Neugründung	Veränderung Anmeldungen insgesamt zum Vorjahr	2014	darunter vollständige Aufgabe	Veränderung Anmeldungen insgesamt zum Vorjahr
	Anzahl		um %	Anzahl		um %
Chemnitz, Stadt	1.877	1.502	-6,4	1.959	1.547	0,1
Erzgebirgskreis	1.889	1.378	-3,7	2.278	1.754	-3,2
Mittelsachsen	1.833	1.391	-1,8	1.885	1.520	-6,4
Vogtlandkreis	1.320	993	-10,4	1.557	1.225	-3,5
Zwickau	1.875	1.385	-5,1	2.220	1.766	-3,5
Kammerbezirk Chemnitz	8.794	6.649	-5,3	9.899	7.812	-3,3
Freistaat Sachsen	30.073	24.354	-3,0	30.677	24.810	-1,2

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Gewerbean- und abmeldungen im Kammerbezirk nach Wirtschaftszweigen



Die Neugründungen gehen stärker zurück als die Abmeldungen, so dass in allen Landkreisen und Wirtschaftszweigen die Zahl der Unternehmer und Selbstständigen weiter abnimmt. Bei den Finanz- und Versicherungsdienstleistern und im Bereich Verkehr/Lagerei ist die Dynamik am größten. Dort überschreitet die Zahl der Abmeldungen die der Anmeldungen um 50 Prozent. Die Gründungsintensität ist im Kammerbezirk Chemnitz insgesamt geringer ausgeprägt als in Sachsen. Im Erzgebirgskreis ist der negative Gründungssaldo am größten.

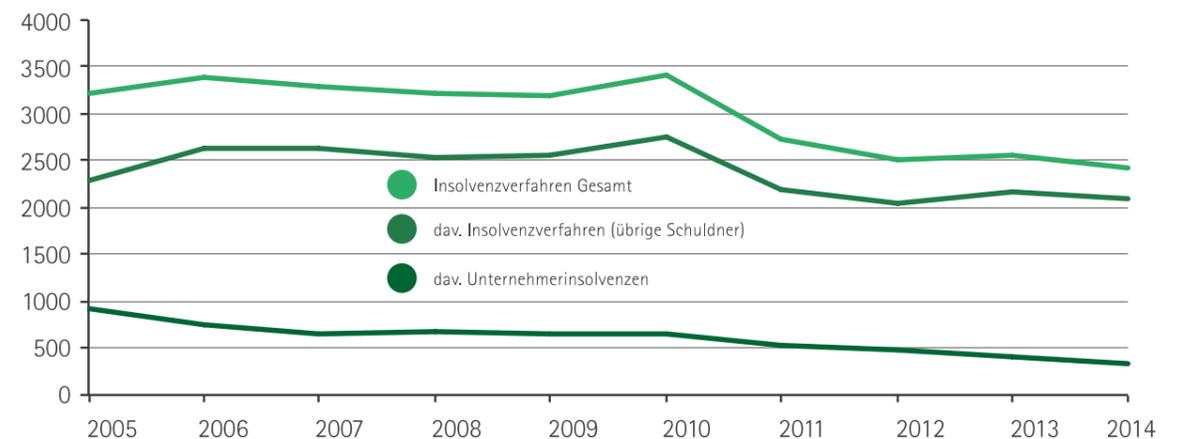
Die Zahlen der Gewerbean- und abmeldungen gingen 2014 zurück.

Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr nach Kreisen und Wirtschaftszweigen

	Chemnitz, Stadt	Erzgebirgskreis	Mittelsachsen	Vogtlandkreis	Zwickau	Kammerbezirk Chemnitz		Freistaat Sachsen	
						Veränderung ggü. Vorjahr		Veränderung ggü. Vorjahr	
Verarbeitendes Gewerbe	6	10	7	8	6	37	-39%	94	-35%
Baugewerbe	20	15	16	12	16	79	7%	220	-10%
Handel*	11	6	8	10	11	46	-35%	171	-22%
Gastgewerbe	3	5	4	10	4	26	-21%	93	-4%
Verkehr/Lagerei	2	4	8	5	7	26	-16%	53	-35%
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2	1	0	1	1	5	-38%	36	-13%
Unternehmensdienstleistungen**	21	15	10	15	10	71	-14%	270	-1%
insgesamt	79	62	59	64	66	330	-19%	1.082	-14%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, * Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz, ** Grundstücks- und Wohnungsw. und Vermietung; sonst. wirtsch. Dienstleistungen, freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen

Insolvenzverfahren im Kammerbezirk Chemnitz



In den letzten zehn Jahren ging die Zahl der von Insolvenz betroffenen Arbeitnehmer von 4.065 auf 1.797 zurück. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes wurde 2014 insgesamt 2.422 Insolvenzverfahren vom Amtsgericht Chemnitz gemeldet, davon betrafen 330 Verfahren Unternehmen und 2.029 Verfahren übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. ä., ehemals selbstständig Tätige, Verbraucher, Nachlässe). Beinahe ein Viertel der insolventen Unternehmen waren dem Baugewerbe zuzuordnen, gut 14 Prozent dem Wirtschaftsbereich Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

Seit 2011 sind die Insolvenzen im Kammerbezirk rückläufig, die Unternehmensinsolvenzen nehmen bereits seit 2005 ab.

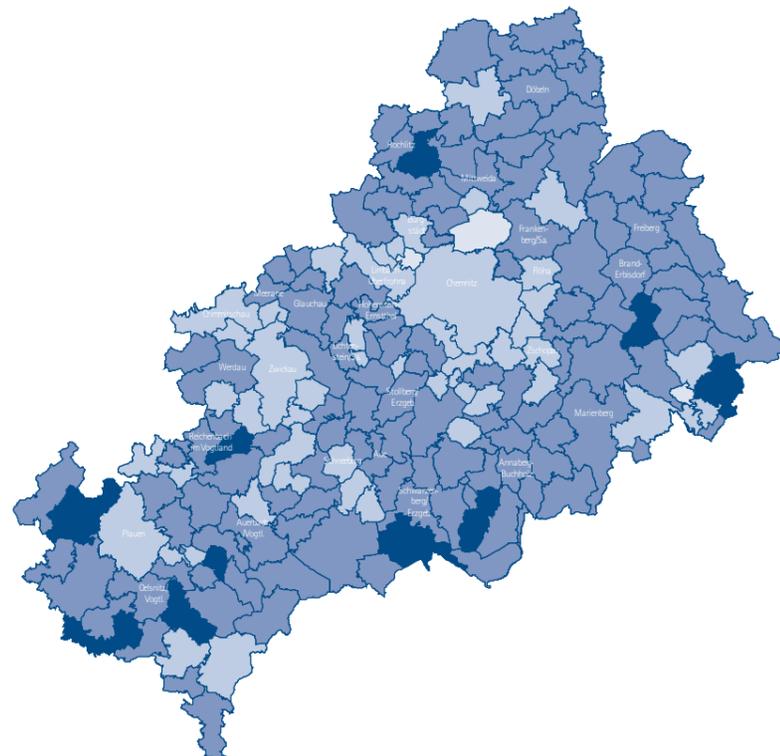
Gewerbesteuerhebesätze

Kreise	Gewerbesteuerhebesätze im I. Quartal 2015 in Prozent	
	Spannweite Minimum-Maximum	Ausgewählte Beispiele
Chemnitz Stadt	450	
Erzgebirgskreis	330 - 420	Annaberg-Buchholz 390, Aue 390, Löbnitz 390, Marienberg 390, Oelsnitz/Erzg. 390 Olbernhau 410, Schneeberg 405, Schwarzenberg. 390, Stollberg. 390, Zschopau 400,
Mittelsachsen	330 - 410	Brand-Erbisdorf 390, Burgstädt 400, Döbeln 380, Flöha 400, Frankenberg 390, Freiberg 390, Glauchau 385 Limbach-Oberfrohna 400, Mittweida 390, Penig 385, Rochlitz 380,
Vogtlandkreis	300 - 435	Auerbach/Vogtl. 380, Falkenstein 390, Klingenthal 395, Oelsnitz/Vogtl. 380, Plauen 410, Reichenbach/Vogtl. 380, Treuen 375
Zwickau	375 - 450	Crimmitschau 400, Glauchau 385, Hohenstein-Ernstthal 380, Lichtenstein 390, Limbach-Oberfrohna 400, Meerane 390, Mülsen 390, Werdau 375, Wilkau-Haßlau 420, Zwickau 450,

Gewerbesteuer in Prozent 1. Quartal 2015

- bis unter 350 (4)
- 350 bis unter 375 (11)
- 375 bis unter 400 (122)
- 400 und mehr (51)

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen,
Kartengrundlage: GfK GeoMarketing GmbH



Insbesondere seit der Unternehmenssteuerreform 2008 und dem damit gestiegenen Gewicht der Gewerbesteuer insgesamt werden hohe Hebesätze zu einem stärker zu beachtenden Kostenfaktor in den Betrieben. Die Gewerbesteuerhebesätze legten in den letzten Jahren teilweise weiter zu. Mit Hartmannsdorf und Lichtenau (Mittelsachsen), Heidersdorf (Erzgebirgskreis) und Tirpersdorf (Vogtlandkreis) weisen vier Kommunen Hebesätze unter 350 auf (Sachsen 417 im Durchschnitt).

Siegende Hebesätze
verteuern Geschäfte.

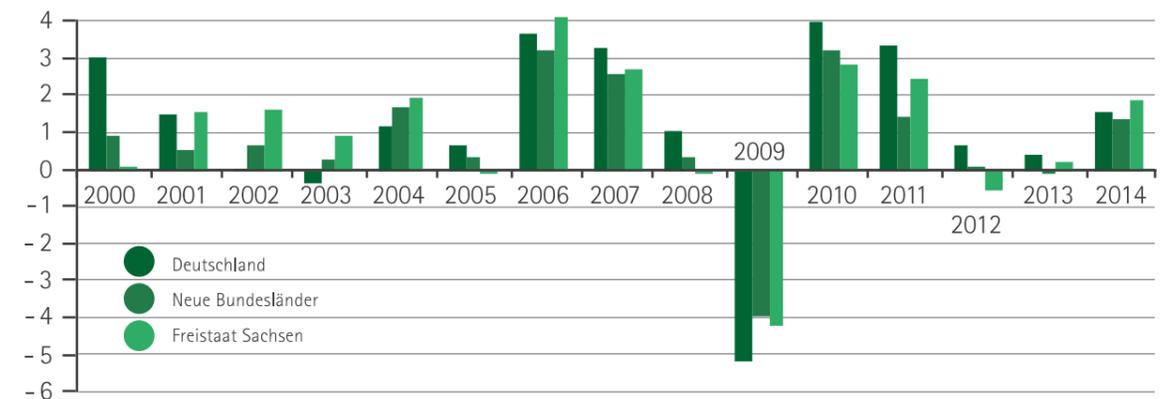
Bruttoinlandsprodukt

Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen 2014

	absolut in Mio. €	preisbereinigte Veränderung gegenüber dem Vorjahr	preisbereinigte Entwicklung 2010=100	Anteil der Wirtschaftsbereiche in %
Bruttoinlandsprodukt	108.700	1,9	106,5	
Bruttowertschöpfung davon:	97.727	1,8	106,5	100,0
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	897	13,6	107,3	0,9
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	23.819	3,9	110,9	24,4
darunter Verarbeitendes Gewerbe	18.045	5,9	110,3	18,5
Baugewerbe	7.240	6,7	108,1	7,4
Handel, Gastgewerbe und Verkehr, Information und Kommunikation	17.977	-1,5	108,2	18,4
Grundstücks- und Wohnungswesen, Finanz- und Unternehmensdienstleister	21.878	1,0	106,2	22,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit	25.916	1,3	100,9	26,5

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Das sächsische Ergebnis wurde maßgeblich durch 4,5 Prozent Zuwachs der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe bestimmt. Dabei übertraf das reale Wachstum des Baugewerbes in Höhe von 6,7 Prozent die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe mit einem Plus von 5,9 Prozent. Dagegen stellte sich der reale Anstieg in den Dienstleistungsbereichen mit 0,4 Prozent verhalten dar. Rund zwei Drittel der Wirtschaftsleistung kamen aus den Dienstleistungsbereichen, während durch das Produzierende Gewerbe knapp 32 Prozent (Industrie: 19,5 Prozent) erwirtschaftet wurden. In Südwestsachsen trägt die Industrie mit ca. 24 Prozent (2012, Deutschland: 22 Prozent) stärker zur Wirtschaftsleistung bei.

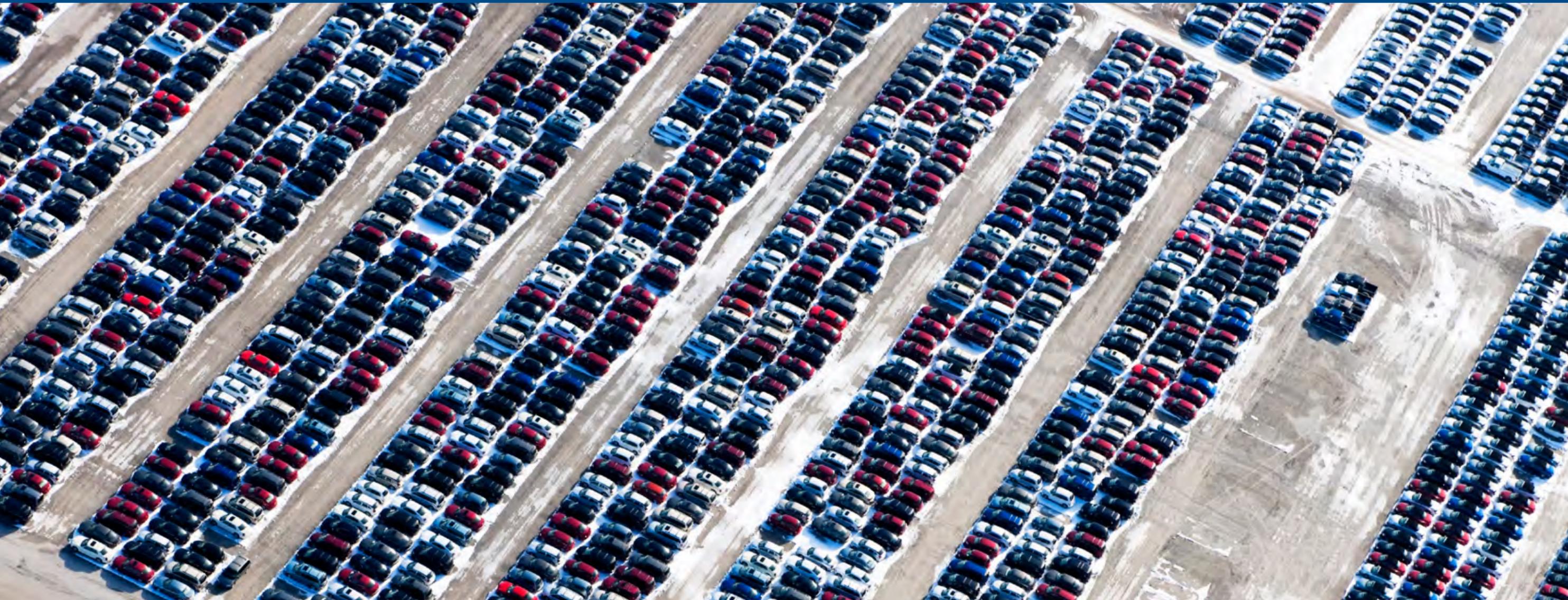
Mit einem Anstieg von 1,9 Prozent erzielte Sachsen 2014 seit Langem wieder ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum (Deutschland: +1,6 Prozent)

Wirtschaftszweige

Hätten Sie vermutet, dass ... ?



- mehr als ein Drittel der Umsätze der ostdeutschen Automobilindustrie in Südwestsachsen erwirtschaftet wird?
- die sächsischen Ausfuhren nach China seit 2008 um mehr als 400 Prozent gestiegen sind?
- sich im Kammerbezirk mehr als 30 Hidden Champions, Markt- und Technologieführer in bestimmten Marktnischen etabliert haben?
- die Verkaufsfläche im südwestsächsischen Einzelhandel mit $1,78 \text{ m}^2$ je Einwohner höher ist als im Bundesdurchschnitt (ca. $1,5 \text{ m}^2$ je EW)?
- im Erzgebirge, Vogtland, Sächsischen Burgen- und Heidefeld sowie in der Stadt Chemnitz jährlich über sechs Mio. Übernachtungen gezählt werden?



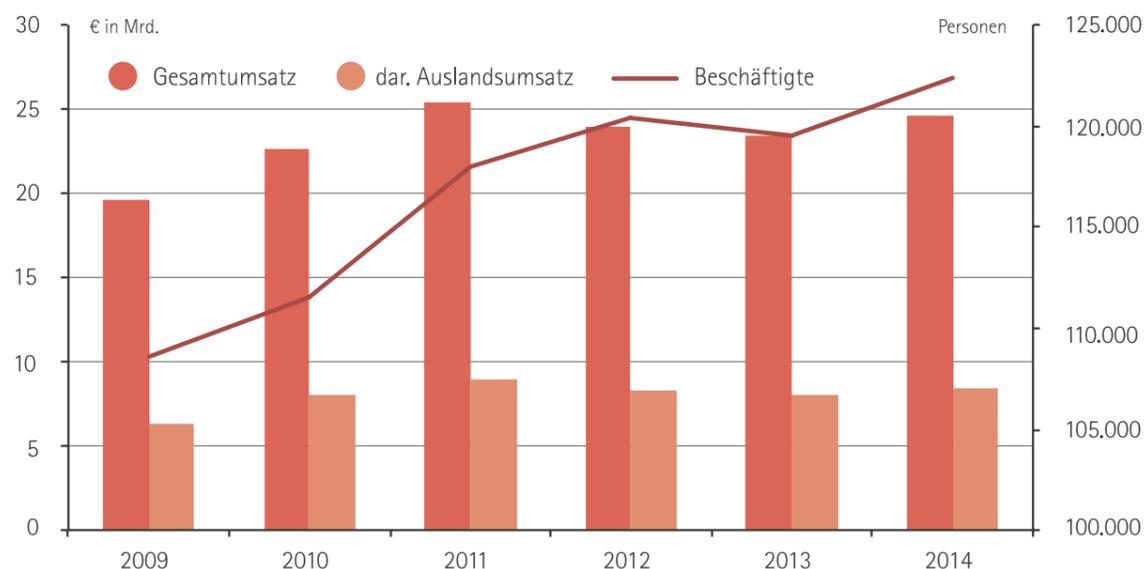
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe nach Branchen im Kammerbezirk Chemnitz 2013 und 2014

Branchen (nach WZ 2008)	Betriebe* (Durchschnitt)		Beschäftigte (Durchschnitt)		Gesamtumsatz in Mio. EUR		Auslandsumsatz in Mio. EUR		Exportquote in %	
	2013	2014	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2013	2014
insgesamt	1.425	1.421	122.383	2,4	24.622	5,2	8.454	5,7	34,2	34,3
darunter:										
Gewinnung von Steinen und Erden, sonst. Bergbau	25	23	366	-8,3	56,1	2,1	.	.		.
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	145	143	6.078	-0,4	1.041,1	-0,1	87,1	-1,1	8,4	8,4
H. v. Textilien	71	67	5.173	-2,3	657,8	1,2	243,5	-5,8	39,8	37,0
H. v. Bekleidung	26	26	1.366	-1,0	118,1	-16,9	.	.	0,0	.
H. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	7	6	289	-16,2
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (o. Möbel)	50	45	1.978	-4,1	177,6	-2,0	10,6	-4,2	6,1	6,0
H. v. Druckerzgn., Vervielf. von Ton-, Bild-, Datenträgern	16	16	1.159	5,7	123,8	5,3	.	.	0,0	.
H. v. chem. Erzeugnissen	23	23	4.006	6,9	1.188,0	27,5	492,0	8,5	48,7	41,4
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	71	74	5.213	7,2	743,7	7,6	168,3	14,8	21,2	22,6
H. v. Glaswaren, Keramik, Verar. von Steinen und Erden	79	77	3.320	2,7	579,4	8,4	76,3	4,8	13,6	13,2
Metallerzeugung und Metallbearbeitung	34	34	4.284	-1,2	1.111,8	3,7	306,4	20,8	23,7	27,6
H. v. Metallerzeugnissen	319	316	25.519	-0,9	3.185,2	-1,5	706,4	-1,4	22,1	22,2
H. v. DV-Gerät., elektron. und optischen Erzeugnissen	32	33	3.645	-8,0	575,5	-29,5	154,9	-4,9	19,9	26,9
H. v. elektr. Ausrüstung	70	73	7.934	4,3	1.533,9	24,3	280,4	-0,9	22,9	18,3
Maschinenbau	173	168	15.800	-1,0	2.838,8	2,3	1.159,9	6,1	39,4	40,9
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	71	75	21.776	10,8	8.414,4	8,1	4.107,0	6,7	49,5	48,8
H. v. Möbeln	36	36	1.493	1,7	169,4	4,2	33,7	10,8	18,7	19,9
H. v. sonst. Waren	56	59	3.374	6,7	361,8	5,4	102,6	10,5	27,0	28,4
Rep. und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	66	70	3.398	11,5	380,0	13,3	28,8	-10,1	9,5	7,6

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, * Unternehmen mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten, H. v. = Herstellung von

Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes nach Umsatz und Beschäftigung im Kammerbezirk seit 2009

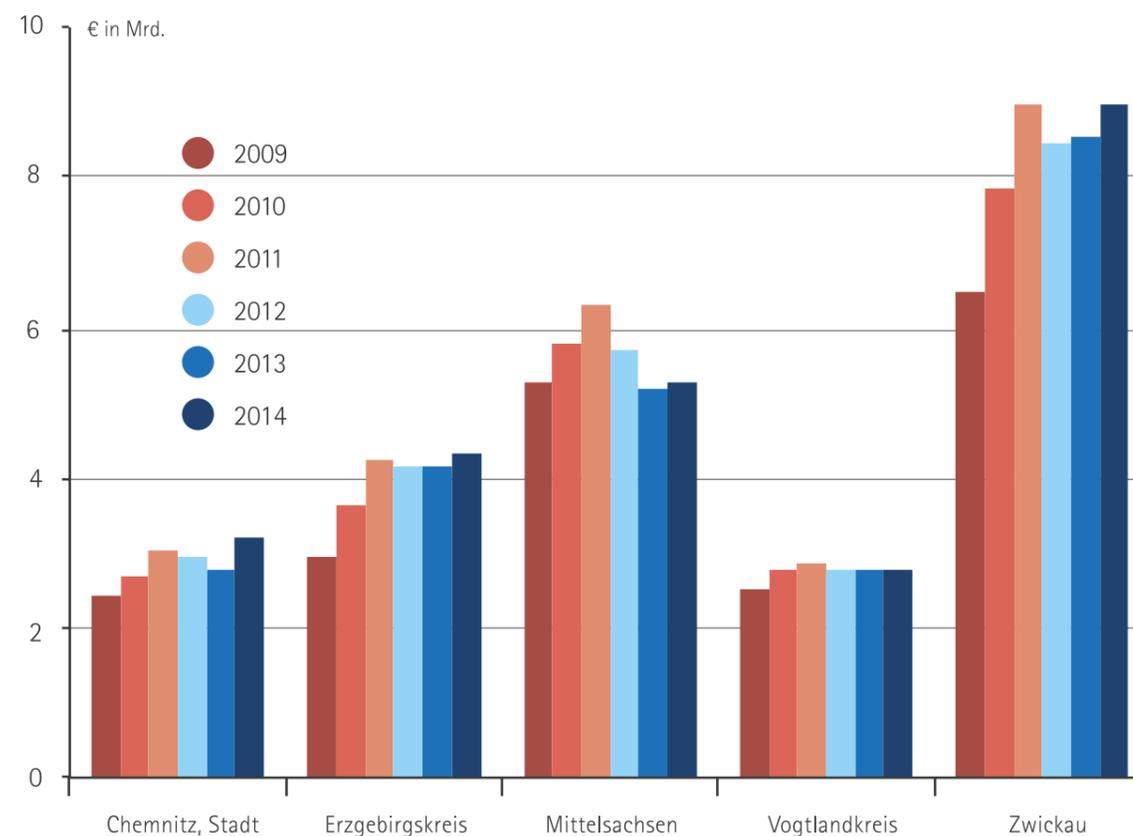


Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes nach Regionen 2014 gegenüber 2013

Branchen (nach WZ 2008)	Betriebe* (Durchschnitt)		Beschäftigte (Durchschnitt)		Gesamtumsatz in Mio. EUR		Auslandsumsatz in Mio. EUR		Exportquote in %	
	2013	2014	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2013	2014
Chemnitz, Stadt	154	158	14.200	2,6	3.223,6	15,2	1.085,9	2,3	37,9	33,7
Erzgebirgskreis	415	422	31.403	2,4	4.291,3	4,1	1.227,1	9,7	27,1	28,6
Mittelsachsen	364	353	27.166	-0,5	5.304,9	1,7	1.500,6	10,6	26,0	28,3
Vogtlandkreis	242	245	18.520	2,5	2.796,0	2,2	680,4	3,5	24,0	24,3
Zwickau	250	243	31.094	4,7	9.005,8	5,6	3.960,2	4,1	44,6	44,0
Kammerbezirk Chemnitz	1.425	1.421	122.383	2,4	24.621,5	5,2	8.454,2	5,7	34,2	34,3
Freistaat Sachsen	3.052	3.050	270.600	2,6	60.916,8	4,0	22.842,0	10,1	35,4	37,5
Deutschland	45.424	45.253	6.074.911	1,1	1.760.139,2	0,6	815.630,0	1,9	45,8	46,3

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen und Statistisches Bundesamt
*Unternehmen mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten

Umsatzentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe nach Kreisen



Trotz des starken Wachstums im Ausland liegt die Industrie im Kammerbezirk bei der Exportquote auch aufgrund der Kleinteiligkeit weiter zurück. So haben in der südwestsächsischen Industrie die Unternehmen ab 20 Beschäftigten im Schnitt 88 Mitarbeiter, in Deutschland insgesamt sind es 137. Die höchste Exportquote weisen mit knapp 49 Prozent die Hersteller von Kraftwagen- und Kraftwagenteilen aus. Diese Unternehmen erwirtschaften gleichzeitig mehr als ein Drittel aller Industrieumsätze in der Region und demonstrieren so eindrucksvoll die regionalwirtschaftliche Bedeutung der Automobilindustrie.

Die Umsätze im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Südwestsachsen sind stärker als im sächsischen und als im gesamtdeutschen Schnitt gestiegen.

Sächsischer Export und Import

Top 20 im sächsischen Export nach Waren und Ländern

Waren	Mio. €	Veränderung zu 2013	Anteil an Gesamtimport	Länder	Mio. €	Veränderung zu 2013	Anteil an Gesamtexport
Personenkraftwagen und Wohnmobile	12.313,9	21%	34,2%	Volksrepublik China	6.448,6	36%	17,9%
Fahrgestelle, Karosserien, Motoren, Teile	3.675,5	23%	10,2%	Vereinigte Staaten von Amerika	3.370,0	18%	9,4%
Elektronische Bauelemente	2.983,7	46%	8,3%	Vereinigtes Königreich	1.900,9	11%	5,3%
Fertigwaren-Vorerzeugnisse	2.549,1	2%	7,1%	Frankreich	1.771,6	9%	4,9%
Maschinen a.n.g.	1.211,3	22%	3,4%	Polen	1.723,2	17%	4,8%
Geräte zur Elektrizitätserzeugung, -verteilung	1.132,9	9%	3,1%	Tschechische Republik	1.571,1	15%	4,4%
Eisen-, Blech- und Metallwaren a.n.g.	943,3	-3%	2,6%	Italien	1.301,7	17%	3,6%
Pharmazeutische Erzeugnisse	804,4	43%	2,2%	Belgien	1.286,3	31%	3,6%
Pumpen und Kompressoren	604,6	8%	1,7%	Russische Föderation	1.153,0	-13%	3,2%
Waren aus Kunststoffen	563,1	7%	1,6%	Schweiz	1.134,6	23%	3,1%
Mess-, steuerungs-, regelungstechn. Erzeugnisse	525,4	4%	1,5%	Taiwan	1.071,9	108%	3,0%
Chemische Vorerzeugnisse a.n.g.	517,8	0%	1,4%	Österreich	1.052,0	0%	2,9%
Halbwaren a.n.g.	500,6	41%	1,4%	Niederlande	1.029,9	13%	2,9%
Lager, Getriebe, Zahnräder, Antriebsselemente	411,9	10%	1,1%	Spanien	896,8	18%	2,5%
Papier und Pappe	405,6	7%	1,1%	Malaysia	760,7	15%	2,1%
Kunststoffe	403,3	-1%	1,1%	Japan	700,4	31%	1,9%
Werkzeugmaschinen	395,7	-14%	1,1%	Republik Korea	654,2	10%	1,8%
Papierwaren	373,7	8%	1,0%	Ungarn	580,5	-6%	1,6%
Maschinen für Papier- und Druckgewerbe	334,0	-9%	0,9%	Schweden	503,8	28%	1,4%
Milch und Milchzeugnisse, ohne Butter und Käse	292,5	-4%	0,8%	Slowakei	478,4	1%	1,3%
Export (insgesamt)	36.027,0	15%	100,0%	Export (insgesamt)	36.027,04	15%	100%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
*a.n.g.=anderweitig nicht genannt

Top 20 im sächsischen Import nach Waren und Ländern

Waren	Mio. €	Veränderung zu 2013	Anteil an Gesamtimport	Länder	Mio. €	Veränderung zu 2013	Anteil an Gesamtexport
Fahrgestelle, Motoren, Karosserien, Teile	2.373,3	22,0%	11,5%	Tschechische Republik	3.808,7	23%	18,5%
Personenkraftwagen und Wohnmobile	1.809,0	16,7%	8,8%	Polen	1.623,5	15%	7,9%
Erdöl und Erdgas	1.393,7	10,1%	6,8%	Russische Föderation	1.525,1	-3%	7,4%
Elektronische Bauelemente	1.030,8	15,5%	5,0%	Belgien	1.153,3	29%	5,6%
Eisen-, Blech- und Metallwaren a.n.g.	699,9	12,6%	3,4%	Niederlande	1.070,7	12%	5,2%
Geräte zur Elektrizitätserzeugung, -verteilung	681,2	5,5%	3,3%	Österreich	994,5	0%	4,8%
Pharmazeutische Erzeugnisse	669,0	52,2%	3,2%	Italien	992,4	13%	4,8%
Maschinen a.n.g.	607,3	-24,3%	3,0%	Volksrepublik China	936,5	12%	4,5%
Medizinische Geräte und orthopäd. Vorrichtungen	554,4	7,3%	2,7%	Vereinigte Staaten von Amerika	771,6	-8%	3,7%
Chemische Vorerzeugnisse a.n.g.	498,7	22,3%	2,4%	Frankreich	769,5	-4%	3,7%
Waren aus Kunststoffen	421,3	13,1%	2,0%	Japan	739,1	-11%	3,6%
Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	400,1	69,0%	1,9%	Vereinigtes Königreich	592,4	-3%	2,9%
Mineralölzeugnisse	384,4	-29,0%	1,9%	Schweiz	577,9	-6%	2,8%
Elektrotechnische Erzeugnisse a.n.g.	366,5	17,4%	1,8%	Ungarn	502,1	-3%	2,4%
Pumpen und Kompressoren	341,3	-0,8%	1,7%	Slowakei	458,8	13%	2,2%
Kunststoffe	314,5	13,8%	1,5%	Spanien	440,1	13%	2,1%
Mess-, steuerungs-, regelungstechn. Erzeugnisse	312,2	-14,8%	1,5%	Schweden	323,3	49%	1,6%
Blech aus Eisen oder Stahl	258,2	-8,7%	1,3%	Taiwan	288,1	18%	1,4%
Möbel	207,7	65,5%	1,0%	Rumänien	233,4	20%	1,1%
Chemische Enderzeugnisse a.n.g.	195,9	8,6%	1,0%	Thailand	231,7	8%	1,1%
Import (insgesamt)	20.584,5	8,4%	100,0%	Import (insgesamt)	20.584,5	8%	100%

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen
*a.n.g.=anderweitig nicht genannt

Sowohl die Exporte als auch die Importe legten kräftig zu.

Trotz des starken Rückgangs der sächsischen Exporte nach Russland, der vor allem im Maschinenbau spürbar ist, legten die gesamten Ausfuhren um 15 Prozent zu. Der Import wuchs 2014 um 8 Prozent. Der wichtigste Handelspartner Sachsens ist China. Seit 2008 sind die Ausfuhren in das Reich der Mitte um mehr als 400 Prozent gewachsen. Europa ist mit einem Anteil von 52 Prozent (43 % EU; 24 % Eurozone) der Ausfuhren vor Asien (32 %) weiterhin die wichtigste Zielregion für den sächsischen Export.

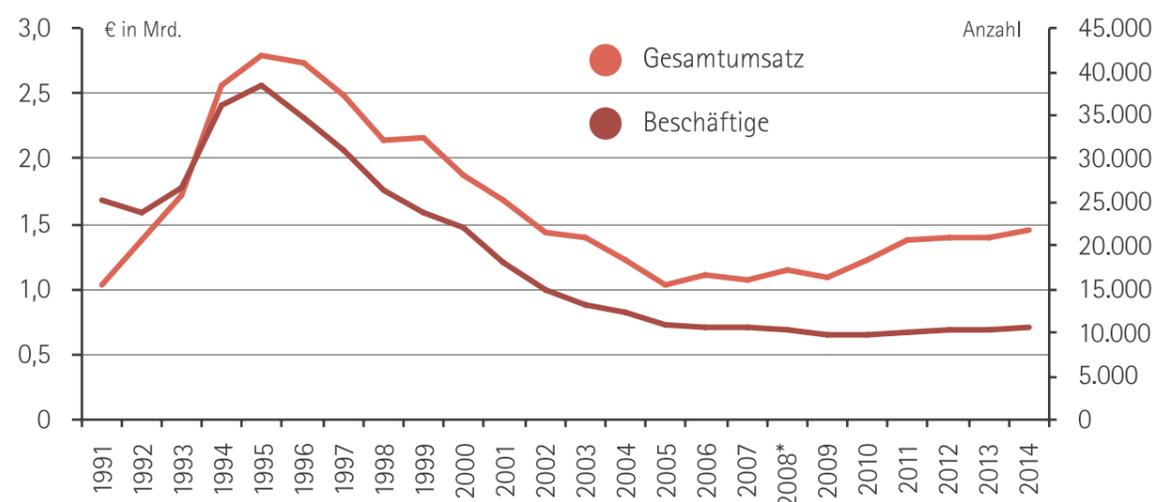
Bau

Bauhauptgewerbe 2014 gegenüber dem Vorjahr

	Betriebe*		Beschäftigte		Gesamtumsatz in Mio. EUR		Auftragseingang in Mio. EUR	
	2013	2014	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2014	Veränd. zum Vorjahr in %
Chemnitz, Stadt	26	28	1.779	6,1	219	6,3	188	13,9
Erzgebirgskreis	64	67	2.865	3,9	305	7,0	286	0,7
Mittelsachsen	58	57	2.216	4,1	273	8,3	282	19,5
Vogtlandkreis	30	32	1.787	-1,9	395	0,3	178	-15,6
Zwickau	45	51	2.107	4,8	267	6,8	220	-4,3
Kammerbezirk Chemnitz	223	235	10.754	3,5	1.458	5,2	1.154	2,5
Kammerbezirk Dresden	209	205	8.648	-28,1	1.625	-4,2	1.465	9,5
Kammerbezirk Leipzig	138	132	7.559	-3,0	1.137	3,0	983	-2,6
Freistaat Sachsen	568	570	30.221	0,0	4.220	0,8	3.602	3,7

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, * Unternehmen mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten

Entwicklung des Bauhauptgewerbes im Kammerbezirk



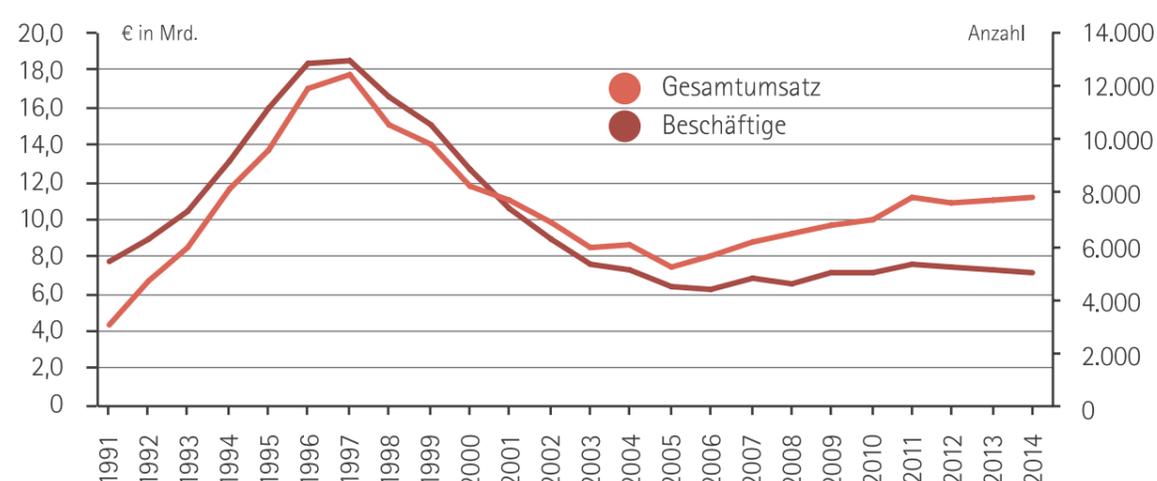
Das Bauhauptgewerbe (Hochbau, Tiefbau und vorbereitende Baustellenarbeiten sowie sonstige spezialisierte Bautätigkeiten) verzeichnete 2014 ein kräftiges Umsatzplus. Ursächlich dafür waren u. a. die lange Bausaison sowie der Abschluss flutbedingter Ausbesserungsarbeiten. Mit 17 Prozent legte im Vergleich der Bauarten erneut der Wohnungsbau am stärksten zu. Im Wirtschaftsbau stagnierten die Umsätze, während im öffentlichen Bau trotz der hochwasserbedingter Wiederaufbaumaßnahmen die Entwicklung weiterhin leicht rückläufig blieb. Im Gegensatz dazu zog die Bautätigkeit im Straßenbau (Untergruppe des öffentlichen Baus) an (+7 %).

Ausbaugewerbe 2014 gegenüber dem Vorjahr

	Betriebe*		Beschäftigte		Gesamtumsatz in Mio. EUR	
	2013	2014	2014	Veränd. zum Vorjahr in %	2014	Veränd. zum Vorjahr in %
Chemnitz, Stadt	42	40	1.609	-2,2	189	-4,1
Erzgebirgskreis	40	39	1.437	-9,2	143	-2,1
Mittelsachsen	43	45	1.870	1,0	201	7,5
Vogtlandkreis	32	30	1.013	-1,7	98	3,2
Zwickau	34	32	1.244	-0,2	150	-2,0
Kammerbezirk Chemnitz	191	186	7.173	-2,5	781	0,4
Kammerbezirk Dresden	177	185	7.590	5,6	892	6,6
Kammerbezirk Leipzig	133	130	5.048	-1,3	593	3,0
Freistaat Sachsen	500	501	19.810	0,8	2.266	3,4

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, * Unternehmen mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten

Entwicklung des Ausbaugewerbes im Kammerbezirk



Im Ausbaugewerbe (Bauinstallation, sonstiger Ausbau, Erschließung von Grundstücken und Baurägern) stagnierte die Umsatzentwicklung im Kammerbezirk. Dies macht sich auch beim Rückgang der Beschäftigung in dem Bereich bemerkbar.

Die Umsätze legten im Baugewerbe spürbar zu, während der Ausbau stagnierte.

Handel

Handelsunternehmen im Juli 2015 im Kammerbezirk Chemnitz

Branche (nach WZ 2008)	Juli 2015
Einzelhandel (ohne Kfz) gesamt	15.058
darunter ausgewählte Branchen:	
Nahrungsmittel/ Getränke/Tabakwaren	1.744
Geräte der Informations- u. Kommunikationstechnik	807
Apotheken/Einzelhandel mit medizinischen u. orthop. Artikel	387
Textilien	1.006
Bekleidung	710
Schuhe und Lederwaren	340
Möbel/Einrichtungsgegenstände	606
Elektrische Haushaltgeräte	198
Metallwaren/Bau- u. Heimwerkerbedarf	902
Bücher/Zeitschriften/Bürobedarf	417
Blumen/Pflanzen/zoolog. Bedarf	949
Großhandel	6.761
darunter: Handelsvermittlung	4.149
Handel, Zubehör, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.396
darunter: Handel mit Kraftwagen	1.977
Handel insgesamt	25.215

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, *Unternehmen mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten

Verkaufsfläche des Einzelhandels nach Kreisen

	Verkaufsfläche	Verkaufsfläche je Einwohner
	m ²	
Chemnitz, Stadt	545.721	2,25
Erzgebirgskreis	546.565	1,56
Mittelsachsen	483.725	1,54
Vogtlandkreis	442.150	1,90
Zwickau	593.602	1,82
Kammerbezirk Chemnitz	2.611.763	1,78
Freistaat Sachsen	6.856.324	1,69

Quelle: Handelsflächenatlas 2015 der sächsischen IHK'n

Im Kammerbezirk Chemnitz ist eine Verringerung der Verkaufsfläche des stationären Einzelhandels um rund 150.000 m² gegenüber 2010 (- 5 %) auf 2.611.763 m² zu verzeichnen. Diese Entwicklung zeigt sich auch bei der Anzahl der aktiven IHK-Handelsunternehmen in diesem Zeitraum (ca. 3000). Die Verkaufsfläche je Einwohner ist indes nur marginal von 1,79 m² auf 1,78 m² gesunken (Bundesdurchschnitt: ca.1,5 m² je EW). Der anhaltende Einwohnerrückgang und die Wachstumstendenzen im Online-Handel lassen einen weiteren Rückgang der Verkaufsfläche im IHK-Bezirk auch in den nächsten Jahren erwarten.

Tourismus

Beherbergungsstätten 2014

	Betriebe ¹⁾	Betten	Übernachtungen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Durchschnittliche	
	zum 31.07. des Jahres		um %		Aufenthaltsdauer ²⁾	Auslastung d. Gästebetten ³⁾
	Anzahl				Tage	%
Chemnitz, Stadt	47	4.201	575.870	6,6	2,2	37,8
Erzgebirgskreis	288	12.544	1.708.979	-1,0	3,1	37,3
Mittelsachsen	177	6.834	720.617	-2,5	2,5	29,9
Vogtlandkreis	163	8.423	1.347.728	1,0	4,4	44,8
Zwickau	87	4.559	531.654	4,2	2,2	33,9
Kammerbezirk Chemnitz	762	36.561	4.884.848	1,7	2,9	36,7
Kammerbezirk Dresden	1.068	60.881	9.691.009	5,3	2,6	43,7
Kammerbezirk Leipzig	327	24.885	4.322.910	1,8	2,8	45,0
Freistaat Sachsen	2.157	122.327	18.898.767	3,4	2,6	42,5

Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen, *Unternehmen mit in der Regel 20 und mehr Beschäftigten

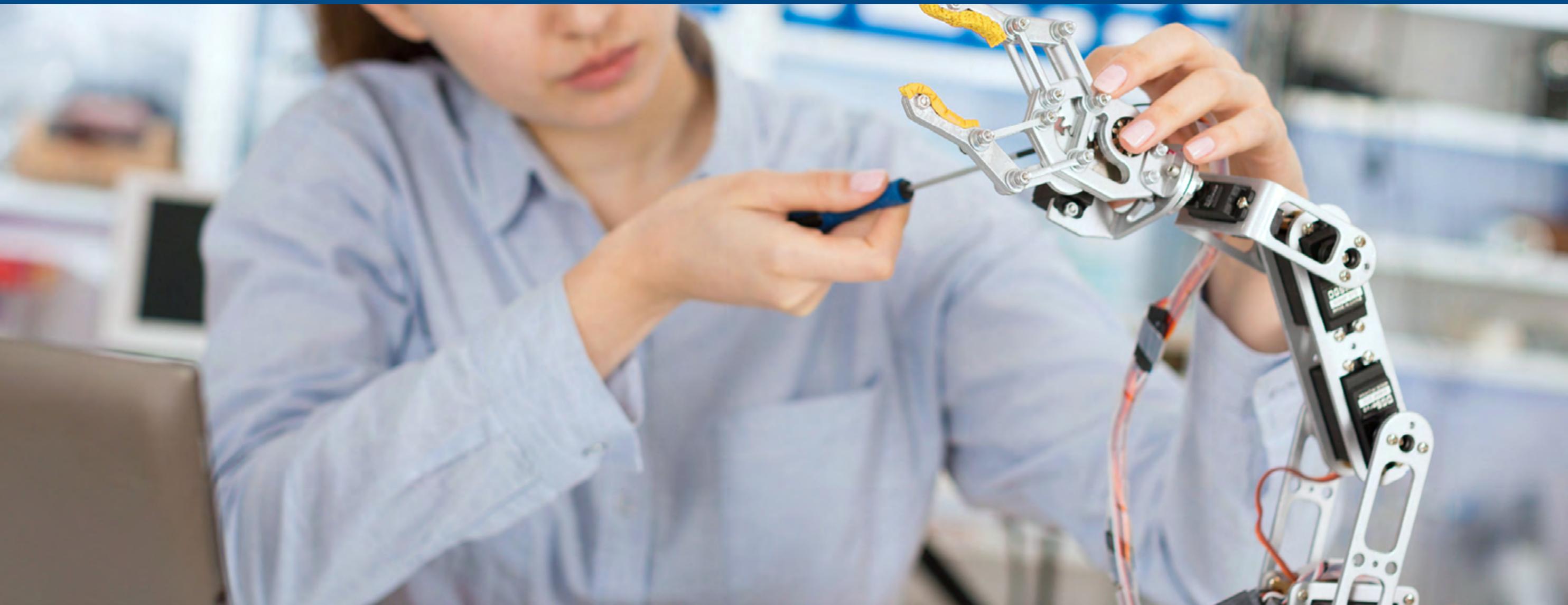
Die durchschnittliche Auslastung der Gästebetten ist mit knapp 37 Prozent geringer als in den beiden anderen sächsischen IHK-Bezirken. Allerdings bleiben Besucher in Südwestsachsen im Schnitt mit 2,9 Tagen etwas länger als im Freistaat insgesamt. Im Vogtlandkreis bleiben die Beherbergungsgäste durchschnittlich sogar 4,4 Tage. Dort liegt die Auslastung der Gästebetten mit fast 45 Prozent über dem sächsischen Wert.

Trotz steigender Übernachtungszahlen liegt der Kammerbezirk Chemnitz im sächsischen Vergleich bei der Auslastung weiter zurück.

Bildung und Innovation ■■■

Hätten Sie gedacht, dass ... ?

- 41 Berufsschulen im dualen System mit ca. 17.700 Schülern den Fachkräftenachwuchs sichern?
- durch die IHK Chemnitz jährlich Fortbildungs-, Zwischen- und Abschlussprüfungen von ca. 11.700 Aus- und Weiterbildungsteilnehmern abgenommen werden?
- in der Region Chemnitz 4 Hochschulen, 3 Berufsakademien und 70 Forschungsinstitute und -dienstleister, darunter drei Fraunhofer- und ein Helmholtz-Institut, ansässig sind?
- an den Hochschulen der Region 2013 mehr als 6.000 Studenten einen Abschluss erlangten, davon die Hälfte aus MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik)?
- ca. 41 Prozent der Erwerbsbevölkerung in Südwestsachsen in einem wissenschaftlich-technischen Beruf tätig sind und/oder einen solchen Studiengang abgeschlossen haben?
- Sachsen mit 968 Patentmeldungen (beim DPMA) 2014 ganz vorne im Vergleich der ostdeutschen Bundesländer steht?



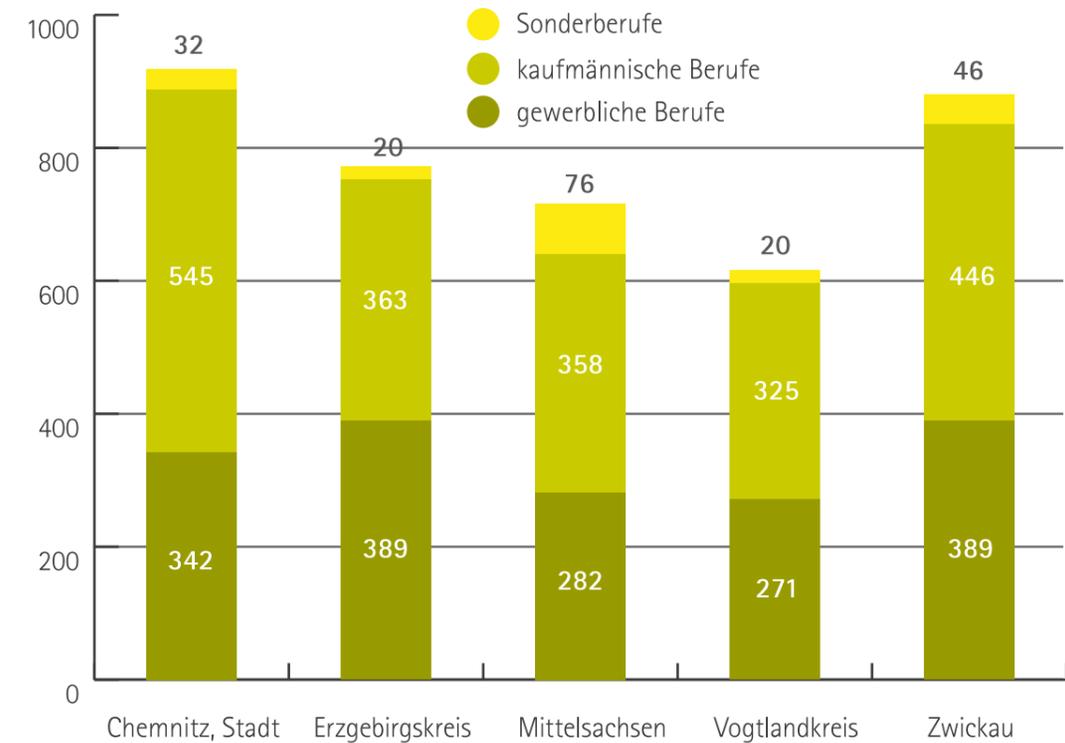
Ausbildung

IHK-Ausbildungsverhältnisse 2014 gegenüber dem Vorjahr

Berufsfeld	Eingetragene Ausbildungsverhältnisse per 31.12.		
	2013	2014	Entwicklung 2014/ 2013 in %
Bergbau	1	9	800,0
Metalltechnik	1.099	1.100	0,1
Elektrotechnik	244	209	-14,3
Bau, Steine, Erden	105	107	1,9
Chemie, Physik, Biologie	63	58	-7,9
Holz	26	29	11,5
Papier, Druck	71	69	-2,8
Leder, Textil, Bekleidung	53	60	13,2
Nahrung und Genuß	16	25	56,3
Glas, Keramik, Schmuck	5	7	40,0
Gewerbl. Sonderberufe (§ 66 BBiG)	63	65	3,2
Summe gewerbl. Berufe	1.746	1.738	-0,5
Industrie kaufm.	149	148	-0,7
Handel	760	744	-2,1
Kreditgewerbe	90	95	5,6
Versicherungen	25	51	104,0
Hotel- und Gastgewerbe	323	320	-0,9
Verkehr/Transport	155	149	-3,9
sonst. kaufm. Berufe	542	540	-0,4
Kaufm. Sonderberufe (§ 66 BBiG)	136	129	-5,1
Summe kaufm. Berufe	2.180	2.176	-0,2
Gesamt	3.926	3.914	-0,3

Quelle: IHK Chemnitz

Eingetragene Ausbildungsverhältnisse im Jahr 2014 nach Berufsgruppen und Kreisen

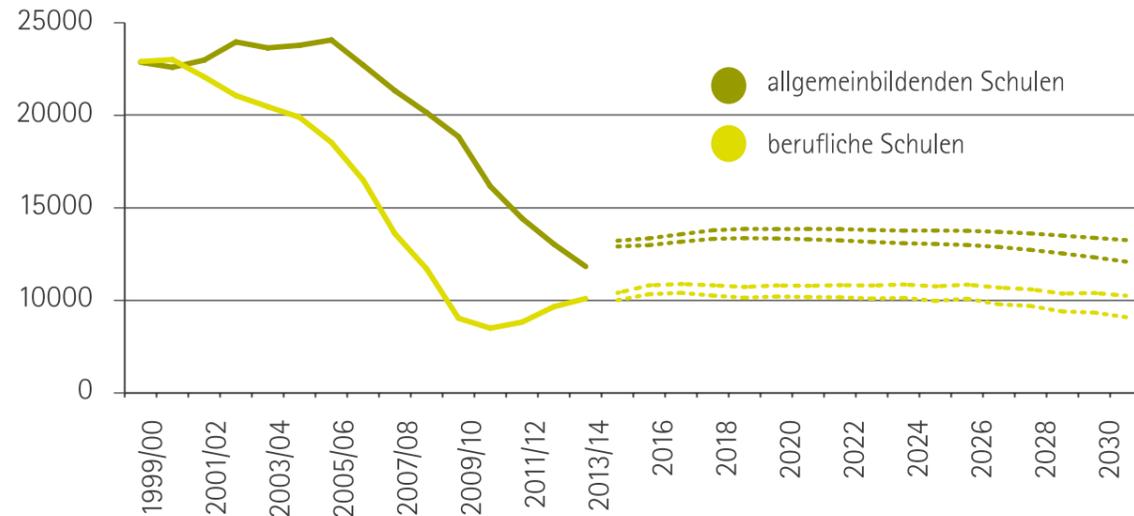


Unter den 3.904 Berufsausbildungsverträgen befanden sich 478 außerbetriebliche, geförderte BAV für die Ausbildung lernbeeinträchtigter und sozial benachteiligter Jugendlicher bzw. für die Ausbildung behinderter Jugendlicher. Die relativen Anteile haben sich weiter zugunsten der betrieblichen Ausbildung entwickelt. Im Jahr 2014 konnten 48 betriebliche BAV mehr (+ 1,42 Prozent) als im Vorjahr registriert werden. 2014 konnten mehr als 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Seminaren und Lehrgängen in den Zentren für Weiterbildung der IHK Chemnitz begrüßt werden. Über 400 Schulungsveranstaltungen – von eintägigen Seminaren bis hin zu mehrjährigen Aufstiegsfortbildungen – fanden dabei statt.

3.904 Berufsausbildungsverträge (BAV) wurden im Jahr 2014 registriert.

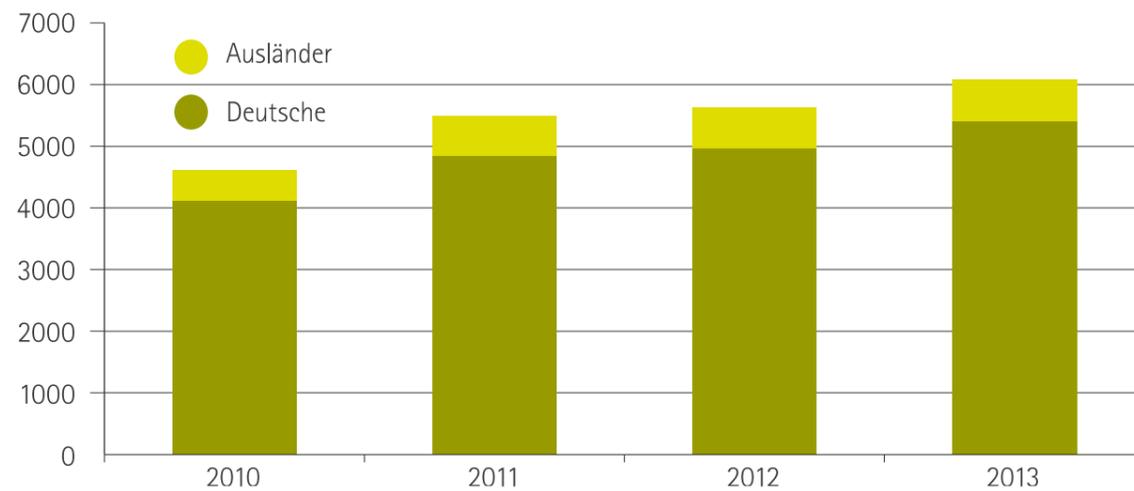
Absolventen

Absolventen/Abgänger allgemeinbildende und berufsbildende Schulen im Kammerbezirk Chemnitz (ab 2015 Prognosen)



Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Bestandene Abschlussprüfungen an den Hochschulen der Region



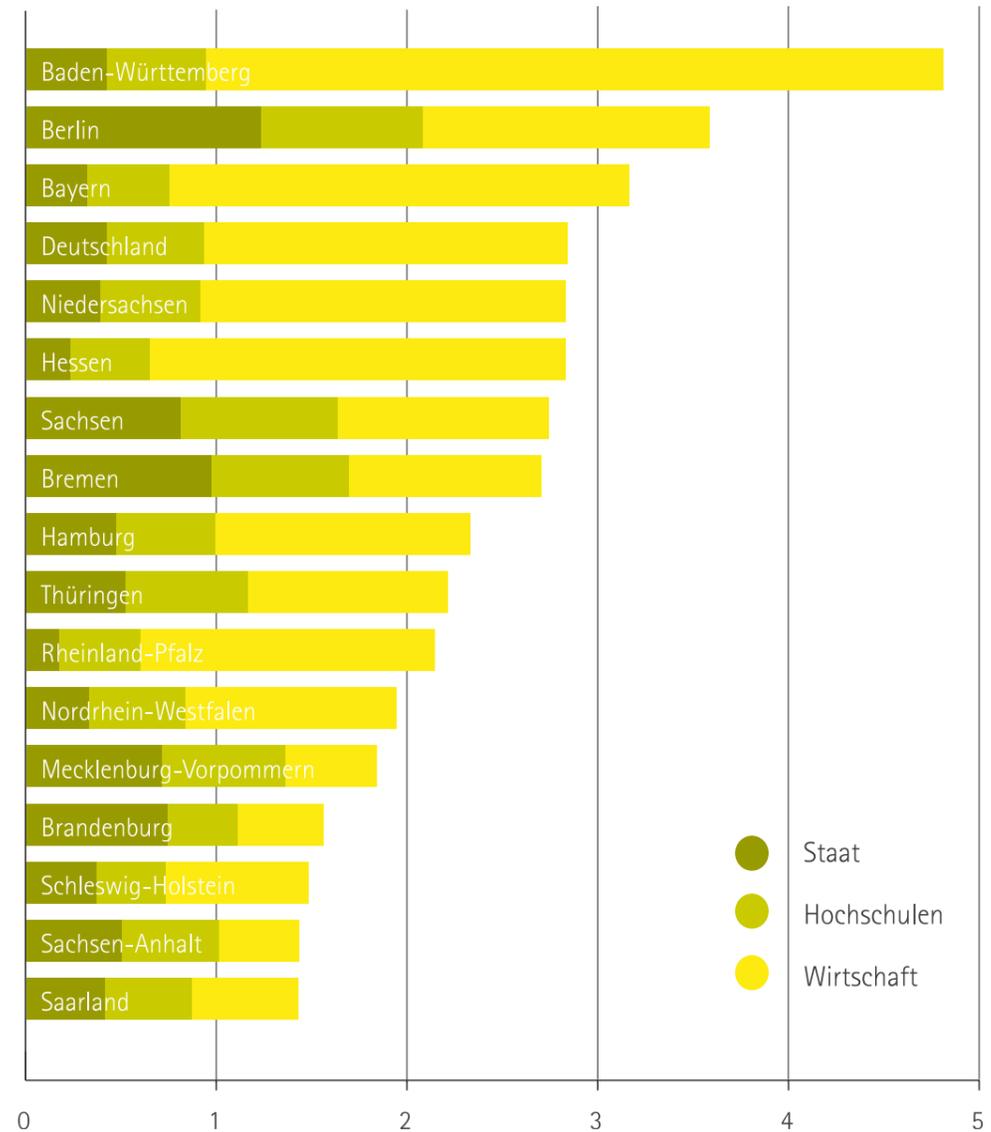
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen

Die Zahl der Absolventen bzw. Abgänger der beruflichen Schulen im Kammerbezirk ist seit 2001/02 rückläufig, während der Tiefpunkt bei den Abgänger der allgemeinbildenden Schulen vorerst überwunden wurde. 29 Prozent der Abgänger der allgemeinbildenden Schulen erwerben die allgemeine Hochschulreife. Im Gegensatz dazu steigt die Zahl der Absolventen an den Hochschulen der Region kontinuierlich. Ca. elf Prozent der bestandenen Abschlussprüfungen wurden von Ausländern abgelegt. Darüber hinaus kommen viele Studienanfänger aus anderen Bundesländern an die südwestsächsischen Hochschulen.

Ca. 9% der Abgänger verlassen die Schulen ohne Abschluss.

Forschung & Entwicklung

Anteil der FuE-Ausgaben am Bruttoninlandsprodukt (BIP) 2013 in Prozent



Quelle: Statistisches Bundesamt

Sachsen liegt an der Spitze der Ausgaben für Forschung und Entwicklung (FuE) in Ostdeutschland und lässt zahlreiche alte Bundesländer hinter sich. Insgesamt wurde in Sachsen im Jahr 2013 2,74 Prozent des BIP für FuE ausgegeben. 59 Prozent der FuE-Mittel stammen im Freistaat von öffentlichen Stellen (Deutschland: 33 Prozent). Diese kompensieren damit den relativ geringen Anteil der unternehmerischen Ausgaben (1,1 Prozent des BIP) in diesem Bereich, welcher vor allem auf die relativ kleinteilige sächsische Wirtschaftsstruktur und das Fehlen von Konzernzentralen zurückzuführen sind. Dies äußert sich trotz der guten Hochschul- und Forschungsinfrastruktur auch in den Patentstatistiken (DPMA), wo sich Sachsen im Ländervergleich mit 24 Patenten je 10.000 Einwohner im Jahr 2014 im Mittelfeld befindet.

Sachsen belegt Spitzenposition bei FuE in Ostdeutschland.



www.chemnitz.ihk24.de

